

Katie*

Meg Parry

Inhaltsangabe

Es geht um ein Mädchen names Meg Parry (wer hätte das jetzt gedacht?), dass ihr letztes Jahr in Hogwats bestreiten will/muss.

Diese Inhaltsangabe ist noch blöder als die von meiner ersten FF, deshalb lest lieber selbst!

Vorwort

Jetzt kommt mal eine "richtige" FF von mir!

Inhaltsverzeichnis

1. 1. Kapitel
2. 2. Kapitel
3. 3. Kapitel

1. Kapitel

1. Kapitel

„Mist!“, rief Meg gerade. „Zu viel Kram! Irgendwas muss ich da lassen. Aber was?“ Da kam ihre Mutter zur Tür herein. „Was ist denn los, Schätzchen?“ „Ersten nenn mich nicht 'Schätzchen' und zweitens klopf man an bevor man eintritt“, flüsterte Meg in sich hinein. „Was murmelst du denn da?“, fragte ihre Mutter. „Ach, nichts!“, antwortete sie rasch, denn sie hatte keine Lust auf ein ausladenen Monolog ihrer Mutter, in dem sie sich über ihre ach so schlechte Erziehung aufregte und was sie doch falsch gemacht hätte. „Es passt nur nicht alles in meinen Koffer. Was kann Holly tragen? Was kannst du mir rüberschicken?“

Megs Mutter überlegte kurz und meinte, dass sie einen größeren Teil ihrer Bücher dalassen sollte. 'Na gut, spätestens Halloween könnte ich sie abholen, doch bis dahin muss Holly wohl doch ran', dachte Meg und packte ein paar dicke Wälzer aus. Da flog eine ihr gut bekannte Eule durch Megs Zimmerfenster. Es war Emma, Lilys Eule, mit einem kleinen Zettel im Schnabel. Nachdem Meg den Brief von Emmas Fuß entfernt hatte, flog die wunderhübsche Schleiereule wieder zu ihrer Besitzerin zurück. Doch Meg wand sich lieber dem Brief zu, den sie in ihren Händen hielt.

Hi Meg!

Treffen wir uns so um viertel vor elf auf dem Bahnsteig 9 ¾ ? Gib' mir so schnell wie möglich Antwort.

Lily

Da es schon halb zehn war, kaminofonierte (hat mein Bruder erfunden; Flohpulver? Klingelt es da?) Meg schnell mit Lily und widmete sich wieder ihrem Koffer-Problem.

Um zwanzig vor elf apperierte Meg mit ihren Koffer im Schlepptau auf den Bahnsteig. Da stand auch schon Lily und begrüßte sie stürmisch. Wie gut es doch war eine beste Freundin zu haben. Bevor sie dann in den Zug stiegen, unterhielten sie sich noch etwas mit Lilys Eltern. Der erste Pfiff ertönte und die beiden verabschiedeten sich noch schnell von den beiden Erwachsenen. Rasch stiegen sie in den Zug, der nun ganz langsam anfuhr und suchten sich ein Abteil, doch es war einfach keines aufzutreiben. Wo man auch schaute, alle Abteile waren voll, außer eines. In diesem Abteil saßen vier 17-jährige Jungen aus Griffindor, die, genau wie Meg und Lily, ihr siebtes und letztes Jahr auf Hogwats begannen, und lachten gerade über einen Witz ,den ein schwarzhaariger Junge eben erzählt hatte. Die Abteiltür wurde von eben diesem Jungen aufgeschoben und erstreckte den Kopf aus der Tür: „Hey, Evans, Parry! Hier sind noch Plätze frei, ihr könnt euch gern zu uns setzen.“ „Da würde ich mich doch lieber auf der Toilette ertränken oder von dem Riesenkraken aufgefressen werden!“, murmelte Lily Meg zu und diese musste tief durchatmen um ein schallendes Gelächter zu vermeiden. „Was ist jetzt?“, fragte der Junge ungeduldig. „OK, Potter, aber nur weil der komplette Zug voll ist!“, antwortete Lily mit einem gequälten Lacheln.

Die Jungen im Abteil grinnten die beiden Mädchen schief an. „Wir hätten uns doch im Klo ertränken sollen“, flüsterte Meg Lily zu, die grinste und flüsterte: „Es ist noch nicht zu spät!“ zurück. „Wir könnten aber auch aus dem Fenster springen!“, meinte Meg. „Wär' auch ne' Möglichkeit.“ Das gemurmelte Gespräch hatten aber vier Ohren mehr zu hören bekommen, als die beiden dachten. Remus Lupin und Sirius Black grinnten erst einander und dann Lily und Meg an. James Potter , der eben noch die Koffer auf die Gepäckablage bugsirt hatte, blickte etwas verdutzt und fing dann mit den anderen drei Jungen ein Gespräch über Quidditch an, an dem die Mädchen sich nicht beteiligen mussten und sich in einer Ecke des Abteils verkrochen.

2. Kapitel

So ging die Zeit vorüber und sie kamen am frühen Abend auf dem Bahnhof in Hogsmead an. Meg sah die ihr so bekannten Straßen, sie mochte die Stadt in der sie aufgewachsen war und wo ihre Familie lebte. An den Hogsmead-Wochenenden würde sie ihre Familie besuchen gehen. Doch jetzt warteten die pferdelosen Kutschen darauf die Schüler zur Schule herauf zu fahren. Sie stieg gedankenverloren mit Lily und zwei Hufflepuffs in eine Kutsche. Als sie am Portal ankamen und durch die Eingangshalle zur Großen Halle gingen, blickte Meg zum Lehrertisch und wunderte sich, denn auf dem Platz des Verteidigung-gegen-die-dunklen-Künste-Lehrers saß niemand. Wieso war niemand auf diesem Platz? Spätestens morgen würden sie es erfahren. Doch jetzt musste Meg sich anderen Dingen widmen, denn James Potter, Sirius Black, Petzer Pettigrew und Remus Lupin haben eben gegenüber von ihr und ihrer Freundin Platz bezogen. „Oh, nein! Nicht auch noch DIE beim Festessen!“, zischte Lily Meg zu. „Wo ist der neue Lehrer für VgddK?“, fragte Sirius nun seine ach so netten Freunde. „Keine Ahnung wo der sein könnte“, antwortete ihm Remus, doch da ging die Tür der Großen Halle auf und herein kam der neue Lehrer. Als Lily ihn sah, blickte sie sich gleich zu Meg um, doch diese blickte mit offenem Mund den Lehrer an.

3. Kapitel

3.Kapitel

Als der Lehrer an ihnen vorbei ging, sprach er die beiden an: „Schönen Tag, Miss Evans und Miss Parry.“ Lily antwortete freundlich: „Hallo, Professor Parry.“ Und Meg flüsterte: „Hey, Dad.“ Ihr Vater lächelte sie an und ging zielstrebig nach vorne zum Lehrertisch. „Woher kennt ihr den neuen Lehrer?“, wollte Peter interessiert wissen, der den Wortwechsel nicht, wie die drei anderen Jungen, verfolgt hatte. „Kannst du nicht zuhören, Wurmchwanz?“, fuhr James ihn an. „Der neue Lehrer ist Megs Vater!“ „Oh nein!“, murmelte Meg. „Wieso hast du es mir nicht erzählt?“, fragte Lily gespielt ärgerlich. „Was denn? Das Dad Lehrer für VgddK ist? Mmm, dachte du wirst es früh genug erfahren.“, gab Meg ironisch zurück. „Hey! Musst ja nicht gleich wütend werden!“, sagte Lily. Den Rest des Essens redeten sie über dies und das, aber nicht über den neuen Lehrer, bedacht darauf Meg nicht zu reizen. Dann beendete Dumbledore das Festmahl mit einer kleinen Rede und schickte die Schüler in ihre Gemeinschaftsräume.

Im Schlafsaal unterhielten sich Meg und Lily noch etwas mit ihren Schlafsaal-Mitbewohnerinnen Liza, Amy und Susan über den vergangenen Tag, doch als das Gespräch langsam zum Lehrer für VgddK getragen wurde, warf Lily den anderen drei Mädchen einen warnenden Blick zu. Die Freundinnen fingen an sich mit Meg über ein Buch. Die drei Mitbewohnerinnen verstummten und nach ein paar Minuten waren wohl alle eingeschlafen.